



---

**Simularea examenului de bacalaureat – ianuarie 2015**

**Limba și literatura germană maternă**

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.**
- **Alte Themen sind verbindlich.**
- **Die Arbeitszeit beträgt 3 Stunden, nachdem die Themen ausgeteilt worden sind.**
- **Von Amts wegen 10 Punkte**

**Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.**

**I. Immanuel Kant**

Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliebung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.

Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Teil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung frei gesprochen (naturaliter maiorennnes), dennoch gerne zeitlebens unmündig bleiben; und warum es anderen so leicht wird, sich zu deren Vormündern aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein. Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt, u.s.w., so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen. Ich habe nicht nötig zu denken, wenn ich nur bezahlen kann: andere werden das verdrießliche Geschäft schon für mich übernehmen. Dass der bei weitem größte Teil der Menschen (darunter das ganze schöne Geschlecht) den Schritt zur Mündigkeit, außer dem dass er beschwerlich ist, auch für sehr gefährlich halte: dafür sorgen schon jene Vormünder, die die Oberaufsicht über sie gütigst auf sich genommen haben. Nachdem sie ihr Hausvieh zuerst dumm gemacht haben und sorgfältig verhüteten, dass diese ruhigen Geschöpfe ja keinen Schritt außer dem Gängelwagen, darin sie sie einsperrten, wagen durften, so zeigen sie ihnen nachher die Gefahr, die ihnen droht, wenn sie es versuchen allein zu gehen. Nun ist diese Gefahr zwar eben so groß nicht, denn sie würden durch einigemal Fallen wohl endlich gehen lernen; allein ein Beispiel von der Art macht doch schüchtern und schreckt gemeinhin von allen ferneren Versuchen ab.



---

## II. Christoph Martin Wieland (1733-1813): Sechs Fragen zur Aufklärung (Auszug)

### „Was ist Aufklärung?"

Antwort: Das weiß jedermann, der vermitteltst eines Paares sehender Augen erkennen gelernt hat, worin der Unterschied zwischen Hell und Dunkel, Licht und Finsternis besteht. Im Dunkeln sieht man entweder gar nichts oder wenigstens nicht so klar, das man die Gegenstände recht erkennen und voneinander unterscheiden kann: sobald Licht gebracht wird, klären sich die Sachen auf, werden sichtbar und können voneinander unterschieden werden - doch wird dazu zweierlei notwendig erforderl: 1) dass Licht genug vorhanden sei, und 2) dass diejenige, welche dabei sehen sollen, weder blind noch gelbsüchtig seien, noch durch irgendeine andere Ursache verhindert werden, sehen zu können oder sehen zu wollen.

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Erarbeiten Sie die Thesen aus den beiden Texten:                                  | <b>20 Punkte</b> |
| 2. Vergleichen Sie die Auffassungen der beiden Autoren und nehmen Sie Stellung dazu. | <b>20 Punkte</b> |
| 3. Erörtern Sie die Aktualität der angesprochenen Problematik.                       | <b>30 Punkte</b> |
| 4. Inwiefern ist Lessings Nathan der Weise ein Aufklärer im Sinne Kants?             | <b>20 Punkte</b> |